



Der neue Magdalenenhof in Lette präsentiert sich nach seiner Fertigstellung und der Gestaltung der Außenanlagen als perfekte Wohnanlage mit zeitgemäßem Gesamtkonzept und beispielhafter Integration in einem parkähnlichen Umfeld.

Foto/Montage: BHD

Der Betriebshilfsdienst BHD hat ein überzeugendes Wohnkonzept für Senioren perfekt umgesetzt

Selbstbestimmt und mit Sicherheit

Lette. Selbstbestimmt wohnen, in einer Wohnung, die seniorengerecht ausgestattet ist, in einer Umgebung, die ein Zusammenleben in Gemeinschaft unterstützt und fördert, aber gleichzeitig die Individualität und die Privatsphäre nicht einschränkt: Das ist ein Konzept, das Selbstbestimmtheit und Eigenständigkeit zulässt, aber die Sicherheit gibt, nicht alleine zu sein und angepasste Unterstützung und Versorgung zu erhalten, wenn es nötig wird.

Die Idee zu dem Projekt entstand durch den Wunsch, das bestehende Pflegenetzwerk durch ein Angebot für seniorengerechtes Wohnen zu ergänzen. In Lette am Kapellenweg/Ecke Magdalenenstraße ist auf dem Grundstück der ehemaligen evangelischen Kirche ein Wohnkonzept entstanden, mit 20 Wohnungen in unterschiedlichen Größen für Alleinstehende und Ehepaare. Integriert in die Wohnanlage ist die neue Tagespflege des BHD mit Platz für 18 Tagesgäste.

Die bisherige Tagespflege, die sich jetzt im Gebäude der Seniorenwohnanlage an der Coesfelder Straße befindet, wird in Kürze hierher umziehen. Wochentags wer-



Auf das Ergebnis ist das Projekt- und Architektenteam des BHD stolz. Stehend v.l.: stellv. BHD-Geschäftsführer Hubertus Schulze Froning, BHD-Geschäftsführer Alf Müller, Bauleiter Karsten Kloster, Architekt Dieter Brandt, sitzend v.l.: Assistentin der Geschäftsführung Martina Breuer und Architektin Heike Bühning. Es fehlen der BHD-Vorstandsvorsitzenden Antonius Schulze Entrup und Architekt Andreas Noack.

Foto: Thomas Lanfer

den die Tagesgäste das Gelände der Wohnanlage mit parkähnlichen Gartenanlagen, großzügigen Terrassen und Freiflächen zusätzlich beleben. Die Gemeinschaft und der Kontakt zu den Mietern ist ausdrücklich gewünscht. Ambulante Pflege,

Tagespflege, stationäre Pflege, all das bietet der BHD seit vielen Jahren im Raum Coesfeld, Rosendahl, Gescher, Dülmen bis nach Lüdinghausen an.

Über 400 Patienten werden mittlerweile durch den Pflegedienst versorgt. Das

Pflegeheim in Lette an der Coesfelder Straße bietet Platz für 78 Bewohner*innen. In den Tagespflegen in Gescher, Lette und Coesfeld werden von Montag bis Freitag insgesamt 50 Gäste betreut. Die in Lette entstandene Wohnanlage ist das Er-

gebnis einer wohlbedachten Planung, bei der sich das Planungsteam in der anfänglichen Entwurfsphase auf die Anforderungen und Erfahrungen der eigenen Mitarbeiter*innen gestützt hatte. Die Leitungen der Seniorenwohnanlage, der Tagespflegen und des ambulanten Pflegedienstes wurden von Beginn an in Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen. Bei den Wohnungsgrundrissen gab es ebenfalls in einer frühen Planungsphase Gespräche mit den schon registrierten Mietinteressenten, um die Bedürfnisse und Wünsche möglichst gut zu berücksichtigen.

Die Wohnungen sind daher auch von den Grundrissen und Größen sehr unterschiedlich. Es gibt Wohnungen von 45 bis zu fast 100 Quadratmeter, alle seniorengerecht, teils auch rollstuhlgerecht vorbereitet. Diese sehr individuell abgestimmte Planung bedeutete für das Planungsteam ein hohes Maß an planerischem Können und Kreativität.

Nicht nur die Integration des alten Kirchturms stellte das Team während der gesamten Planungs- und Ausführungsphase immer wieder vor große Herausforderungen.

Die Zusammenarbeit hat hervorragend funktioniert

„Dafür möchten wir großes Lob und Dankeschön aussprechen“

Lette. Die Zusammenarbeit mit den ausführenden Firmen, davon viele lokale Unternehmen, hat bei der Verwirklichung des Projektes sehr gut funktioniert. Regionale Firmen einzubeziehen war dem BHD dabei sehr wichtig.

Besonders stolz ist der BHD auch auf die am Projekt beteiligten eigenen Mitarbeiter*innen, die allesamt sehr viel Engagement in die Umsetzung des Bauvorhabens

gesteckt haben. Neben dem Planungsteam Alf Müller (Geschäftsführer), Hubertus Schulze Froning (stellv. Geschäftsführer) und Martina Breuer (Assistentin der Geschäftsführung) waren der Vorstand des BHD Coesfeld e.V. und die Leitungskräfte des Pflegenetzwerks immer wieder in Planungs- und Entscheidungsprozesse involviert.

Viel Unterstützung gab es z.B. auch aus der Abteilung Haustechnik, die schon bei den vorbereitenden Arbeiten stark einbezogen war. Einige Mitarbeiter, wie Christian Wichmann und Franz Perick waren während der gesamten Bauphase mit Projekten betraut.

So haben die beiden schon im Jahre 2019 an dem alten Kirchengebäude die Fenster ausgebaut, zwischengelagert und schließlich aufgearbeitet, so dass die Fenster nun,

20 Monate später, in neuem Glanz strahlen. Ihr handwerkliches Geschick und ihr hohes Engagement haben sie bei vielen weiteren Aufgaben bewiesen. Ihr jüngstes Projekt war die Anbringung der Holzfassade an den Nebenanlagen.

„Wir können nicht alle namentlich nennen, aber Unterstützung haben wir aus allen Bereichen des BHD-Kollegiums erhalten. Ein so großes Projekt kann auch nur unter Mitwirkung des gesamten Teams funktionieren. Wir haben das große Glück, auf ein multiprofessionelles Team zugreifen zu können. Verwaltung, Haustechnik, Gebäudereinigung, Catering - alle haben einen großartigen Beitrag geleistet. Und dafür möchten wir ein großes Lob und ein dickes Dankeschön aussprechen“, so Alf Müller, Geschäftsführer.

Gertrud Beimbrink ist im April eingezogen

„Ich fühle mich hier sehr wohl“



Magdalenenhof-Bewohnerin Gertrud Beimbrink hat eine gute Wahl getroffen.

Foto: Thomas Lanfer

Lette. Gertrud Beimbrink ist im April in eine der Wohnungen am Magdalenenhof eingezogen. Sie wohnte vorher mit

Ihrem Mann in einem Eigenheim in Lette. Gemeinsam hatten sie geplant, sich für das Wohnen im Alter rechtzeitig räumlich zu verkleinern und das Eigenheim zu verkaufen. Zu klein sollte die neue Wohnung aber auch nicht sein, die Umstellung wäre noch zu groß gewesen.

Die Wahl fiel deshalb auf eine der größeren Wohnungen. Leider konnte Frau Beimbrink diese nicht mehr mit Ihrem Mann beziehen, der inzwischen verstorben ist.

„Umso mehr gibt mir das Wohnen in dieser Gemeinschaft jetzt ganz viel Sicherheit, alleine in unserem großen Haus wollte ich nicht bleiben. Ich fühle mich sehr wohl hier und besonders freue ich mich aktuell über die schönen Grünanlagen“, so Gertrud Beimbrink.

... von Mensch zu Mensch.

BHD Coesfeld

Wir bedanken uns bei allen Firmen und Beteiligten, die bei der Realisierung des Wohnbauprojektes Magdalenenhof mitgewirkt haben.

Danke!

BHD Magdalenenhof

BÜHNING ARCHITEKTEN
Projektentwicklung Städtebau Architektur

Dipl.-Ing. Architektin Heike Bühning

Bahnhofstraße 38 · 48356 Nordwalde · Tel. 02573 - 6077 11 9
H.Buehning@Buehning.de · www.buehning.de

Der BHD hat ein bemerkenswertes Projekt vollendet: Interview mit Geschäftsführer Alf Müller

„Nachfrage hat Erwartungen übertroffen“

Lette. Er liegt dem Betriebshilfsdienst ganz besonders am Herzen, der Standort Lette. Mit der Seniorenwohnanlage St. Johannes, der Tagespflege, dem Johannes-Stübchen und als Pächter des Bauerncafés Höltingshof ist der BHD hier seit mehr als 15 Jahren fest verwurzelt. Mit der Fertigstellung und dem Bezug des Magdalenenhofs hat man nun auch ein Projekt für seniorengerechtes Wohnen realisiert. AZ-Redakteur Thomas Lanfer führte aus diesem Anlass folgendes Interview mit dem Geschäftsführer der BHD-Unternehmensgruppe, Alf Müller.

Herr Müller, in den letzten Jahren sind in Lette zahlreiche, auch seniorengerechte Wohnungen entstanden. Entspricht die Nachfrage im Magdalenenhof Ihren Erwartungen?

Alf Müller: Die Nachfrage hat unsere Erwartungen noch weit übertroffen. Schon bei der ersten Veröffentlichung in der Zeitung im Jahr 2017 - als berichtet wurde, dass der BHD das Grundstück von der Evangelischen Kirche erworben hat und darauf Mietwohnungen errichten möchte - gab es erste Anfragen von Interessenten. Wir haben ab dem Zeitpunkt eine Interessentenliste geführt. Bis zur Vergabe der Wohnungen haben sich bei uns mehr als 80 Bewerber gemeldet, sehr viele aus Lette oder der direkten Umgebung. Teils waren es auch die hier lebenden Kinder, die sich für ihre weiter

entfernt wohnenden Eltern um eine Wohnung bemüht haben. Wir führen auch jetzt noch eine Warteliste, Anzeigen mussten wir zur Vermarktung nicht schalten. Es war aber nicht allein die seniorengerechte Ausstattung der Wohnungen, für die sich die Menschen interessierten, das Gesamtkonzept hatte eine große Bedeutung. Über das BHD Pflegenetzwerk können wir den Mietern immer eine angepasste und individuelle Versorgung anbieten, wenn es nötig ist oder in Zukunft wird. Durch die in das Wohnprojekt integrierte Tagespflege ist außerdem ein Ansprechpartner direkt vor Ort. Dieses Gefühl der Sicherheit ist ein ausschlaggebendes Kriterium für die Entscheidung, wie Menschen im Alter leben und wohnen möchten. Wir genießen als BHD ein großes Vertrauen hier in der Region, das haben wir auch bei diesem Projekt immer wieder gespürt.

Das Stichwort des „bezahlbaren Wohnraums“ ist nicht nur in den Metropolen in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Welche Stellschrauben hat man als Bauherr, die Kosten im Griff zu behalten ohne den Komfort zu vernachlässigen?

Alf Müller: Es kommt darauf an, was man unter „Komfort“ versteht. Wir haben einen guten Standard in dem Bauprojekt umgesetzt

und dabei auf Qualität bei den eingesetzten Materialien geachtet. Goldene Wasserhähne braucht es dazu nicht. Komfort haben wir definiert durch eine gute räumliche Planung, eine durchdachte und praktische Ausstattung, die den Anforderungen für ein Leben im Alter gerecht wird, eine freundliche Architektur, ausreichend Raum und Fläche für die Gemeinschaft und ein schön gestalteter Außenbereich, der zum



BHD-Geschäftsführer Alf Müller: „Ziel erreicht“. Foto: Thomas Lanfer

Wohlfühlen einlädt. Natürlich muss man hier und da einige Stellschrauben ansetzen, um die Kosten im Griff zu behalten. Letztendlich muss alles über die Miete finanziert werden können. Bezahlbare Mieten waren in unserer Kalkulation immer ein wichtiges Kriterium. Wir haben es geschafft, damit auf einem ortsüblichen Niveau oder sogar noch darunter zu bleiben. Ziel erreicht.

Der BHD hat sich ganz bewusst für den traditionsreichen Standort an der Magdalenenstraße und die Einbeziehung von baulichen Elementen der ehemaligen evangelischen Kirche entschieden. Hat sich dieser konstruktive und finanzielle Aufwand bei der Betrachtung des Gesamtprojektes gelohnt?

Alf Müller: Die Erhaltung des Kirchturms, die Integration der alten Fensterelemente in das neue Turmzimmer und die Sandsteinelemente, die nun in den Hochbeeten wieder zu finden sind - insgesamt hatten wir einige konstruktive Herausforderungen, die teils kostenintensiv waren. Einfacher wäre es sicher gewesen, den Turm abreißen zu lassen. Aber es war von Beginn an eine Herzensangelegenheit, für die wir auch aus der Nachbarschaft viel Zuspruch erhalten haben. Außerdem haben wir uns bei dem gesamten Objekt nichts wirklich einfach gemacht. Priorität hatten immer die Wünsche und Belange aller Beteiligten. Unsere Leitungen der Pflegeeinrichtungen haben wir immer wieder in Planungs- und Entscheidungsfragen einbezogen und in einer frühen Planungsphase haben wir die schon bekannten Wohnungsintressenten bei einem gemeinsamen Treffen nach Ihren Ansprüchen und Wünschen gefragt. Deswegen sind hier auch ganz unterschiedliche Grundrisse und Wohnungsgrößen umgesetzt worden.

Mit dem Projektteam und den Architekten haben wir insgesamt über 60 Planungs- und Baubesprechungen durchgeführt. Von daher kann ich Ihre Anfrage ganz klar mit einem „Ja“ beantworten. Denn wenn wir uns das Ergebnis anschauen, hat sich der Aufwand aus unserer Sicht gelohnt.

Herr Müller, die Geschichte des BHD ist eine Geschichte des Wachstums und der Erweiterung von Betätigungsfeldern und Geschäftsbereichen. Gibt es weitere Projekte und wenn ja, welche und an welchen Standorten?

Alf Müller: Weitere Projekte haben wir schon im Kopf. Der Bedarf an weiteren Angeboten speziell für die Versorgung von älteren und pflegebedürftigen Menschen und das Thema Wohnen im Alter nimmt weiter zu. Die Herausforderung dabei ist es, für die Schaffung von Angeboten genügend Fachkräfte zur Verfügung zu haben. Als Arbeitgeber setzen wir uns stark für die Interessen unserer Mitarbeiter ein und damit meine ich nicht nur eine gute Bezahlung. Es reicht aber nicht aus, wenn wir alles dafür tun, damit sich unsere Mitarbeiter bei uns wohlfühlen. An den Rahmenbedingungen für die Arbeit in Pflegeberufen muss sich etwas ändern. Dafür muss die Politik sich jetzt stark machen.

Zum Thema

Betriebshilfsdienst BHD: Solidarität seit 1968



Die Wurzeln des BHDs liegen in der Landwirtschaft. Aus einer Selbsthilfeorganisation der Landwirte entstand der BHD Coesfeld e.V., der bis heute eine Weiterführung der landwirtschaftlichen Betriebe sicherstellt, wenn der Landwirt ausfällt. Familienpflegerinnen übernehmen die Aufgaben der „Landfrau“ im Krankheitsfall. Am 30. September 1968 fand die Gründungsversammlung im Coesfelder „Haus Klinker“ statt, initiiert von der Landwirtschaftskammer Coesfeld, vom Landwirtschaftlichen Kreisverband Coesfeld sowie dem Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen. Im Laufe der Jahre entwickelte man weitere Dienstleistungen im Agrarbereich. Aus dem ursprünglichen Hilfedanken heraus sind dann im Laufe der letzten 25 Jahre die weiteren Unternehmensbereiche vor allem in der Pflege hinzugekommen. Somit hat sich der BHD zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen entwickelt und beschäftigt heute rund 320 Mitarbeiter*innen in den Bereichen Betriebs- und Haushaltshilfe, Agrar-Ser-

vice, Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Reinigung und Verwaltung. Die Verwaltung der BHD Unternehmensgruppe mit Geschäftsführung und den Abteilungen Finanzen, Controlling, Personalwesen, Abrechnung und Marketing befindet sich in Coesfeld an der Borkener Straße 27 b. Ebenfalls in dem Bürogebäude untergebracht sind die Einsatzleitungen der Betriebs- und Familienhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, der MR-Agrar-Service mit seinen Dienstleistungen für die landwirtschaftlichen Betriebe sowie mit Angeboten für Strom- und Gaslieferverträge (Landenergie). Von hier aus werden alle weiteren Standorte und Einrichtungen des BHD zentral verwaltet, dazu gehört auch der Pflegedienst am Druffels Weg in Coesfeld, die Seniorenwohnanlage und Tagespflege in Lette, die Tagespflege in Coesfeld an der Loburger Straße und in Gescher an der Bahnhofstraße. Der Pflegedienst hat außerdem einen weiteren Standort in Lüdinghausen an der Olfener Straße.

Der Aufwand hat sich gelohnt



Das Turmzimmer im Magdalenenhof bietet eine wunderbare Atmosphäre, die nicht zuletzt durch die Integration der aufgearbeiteten Kirchenfenster erzeugt wird. Foto: BHD

Lette. Es ist eine zeitgemäße und identitätsstiftende Idee in der Architektur, Elemente aus früherer Bebauung am gleichen Standort in neue Gebäude zu integrieren. So wurde der Turm der evangelischen Kirche Lette restauriert und durch aufwändige Maßnahmen in das neue Gebäude integriert. Zum Angebot für die Mieter gehört auch das „Turmzimmer“, hier ist ein Gemeinschaftsraum entstanden, der um den alten Kirchturm herumgebaut wurde. Die schönen Kirchenfenster wurden ebenfalls aufgearbeitet und sind quasi an ihren alten Platz zurückgekehrt. Sie schmücken nun das Turmzimmer und den

Flur zu den Mietwohnungen. Der Raum dient als Begegnungsort und Treffpunkt oder steht für kleine Familienfeiern der Mieter zur Verfügung. Die Terrasse vor dem Turmzimmer grenzt an die der Tagespflege an, so dass auch hier wieder Kontakte und Begegnungen entstehen. Darüber hinaus wurden außerdem Sandstein-Elemente sowie eine in einer „Zeitkapsel“ aufgefundenen Urkunde zur Errichtung der Kirche erhalten. Mit diesen aufwändigen Maßnahmen würdigt der Bauherr die vorherige Geländeanutzung als Kirchenstandort und erinnert an die Geschichte der evangelischen Gemeinde in Lette.

... von Mensch zu Mensch.

BHD Coesfeld

Vielen Dank für die aktive Unterstützung durch unsere Mitarbeiter*innen aus den Bereichen Haustechnik, Reinigung, Catering, Verwaltung, an unseren Vorstand und die Leitungen unserer Pflegeeinrichtungen.

Durch unsere starke Gemeinschaft wurde aus einem Bauprojekt eine Herzensangelegenheit.

WIR der BHD

